

Heilbronn, St. Augustinus

Beschreibung der Orgel

Unter Verwendung von Material der Walcker- Orgel der Kirchengemeinde erstellten wir 2008 für Heilbronn einen Teilneubau.

Die ursprüngliche Orgel stammte aus dem Hause Walcker. Diese wurde 1962 im Zuge des nach dem Krieg wieder erstellten Kirchenbaues neu angeschafft. Ein typisches Kind ihrer Zeit, durch die Anordnung der Werke war ein Zugang im Inneren fast nicht möglich. Durch die großzügige Verwendung von Spanplatten und ähnlichen Werkstoffen war das Instrument zum Schluss in einem sehr labilen Zustand. Eine Überholung schied aus.

Glücklicherweise bezog Walcker die zentralen Bauteile wie Windladen, Pfeifenwerk und Spieltisch bei diesem Instrument von einem großen Zulieferer. Dadurch war in zentralen Bauteilen ein solider Grundbestand vorhanden.

Im Zuge einer grundlegenden Kirchenraumneugestaltung ab 2007 stellte sich auch die Orgelfrage. In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Orgelsachverständigen, Herrn Saum, erstellten wir ein Konzept zur Neugestaltung.

Schwierigste Aufgabe war, die chromatisch ablaufenden Windladen mit sehr großen Ausmaßen in ein räumlich brauchbares Konzept zu integrieren. Walcker hatte 1962 diese Windladen nebeneinander (flach) aufgestellt, was in den Trakturen zu schwerwiegenden Problemen führte.

Im neuen Konzept wurden die Windladen ‚auf Sturz‘ zum Kirchenraum gestellt, der Spieltisch wanderte an die linke Seitenwand der Orgel. Damit konnte ein praktikables Gesamtkonzept gewonnen werden.

Das Gehäuse, Lagerwerk, Windanlage und alle Ton – und Registertrakturen (incl. Elektrik) wurden neu gefertigt.

Die 1962 unter Prof. Dr. Hans Böhringer sehr speziell angelegten Mensuren und die Disposition wurde nach den Maßstäben einer guten Orgel für die Liturgie neu konzipiert. In weiten Teilen konnte das Pfeifenwerk übernommen und neu intoniert werden.